

Tierarzt hat Neumarkt Millionen vererbt

Gesprächsstoff gibt es genug in Neumarkt: Die Bürgerliste spricht von „geheimer Millionenerbschaft“, der Bürgermeister von „verantwortungsvollem Umgang“ mit dem Erbe.

Von Michaela Egger

Eine Millionenerbschaft prasselt nicht jeden Tag auf eine Gemeinde ein. Insofern waren viele von der Nachricht einer „ansehnlichen Erbschaft“ überrascht. Darüber informierte die Marktgemeinde Neumarkt gegen Ende des alten Jahres in der Gemeindezeitung mit einem Bericht und persönlichen Worten von Bürgermeister Josef Maier.

Veterinärmediziner Helmuth Roscher verstarb Ende 2019 im Alter von 92 Jahren. Roscher war zwar in Wien tätig, hatte aber Neumarkter Wurzeln. Es wird berichtet: „Am Tag seines 91. Geburtstages stattete er Bürgermeister Josef Maier einen



Bürgermeister Josef Maier (ÖVP) will „verantwortungsvoll“ mit dem Erbe umgehen

FOTOSTUDIO MARION
ADOBE

Besuch im Marktgemeindeamt ab, um ihn darüber zu informieren, dass er beabsichtige, nach seinem Ableben der Gemeinde Neumarkt sein umfangreiches Vermögen an Geld und Wertpapieren zur Verfügung zu stellen.“ Die Gemeinde erbt tatsächlich, die Erbschaft sei „angekündigt, und doch überraschend“ gewesen.

Die Gemeinde kann mit der Hinterlassenschaft aber nicht

schalten und walten, wie sie möchte – es gibt Auflagen: Das Geld soll an „unschuldig in Not geratene Mitbürger“ gehen, der Gemeinderat müsse darüber einstimmig abstimmen. Das ist zumindest in einer politischen Aussendung der Bürgerliste ZNN (Zukunft Neues Neumarkt) vom Dezember zu lesen, die einen Teil des Testaments sogar veröffentlicht hat. Auch ein konkreter Betrag wird dort

genannt: Das Erbe soll einen Wert von 3,5 Millionen Euro haben.

Die ZNN spricht von einer „geheimen Millionenerbschaft für die Gemeinde Neumarkt“. Kritisiert wird in der Aussendung, dass man nur spärliche oder gar keine Informationen erhalten habe. Gefordert wird „die Einhaltung der Auflagen im Testament auf Punkt und Beistrich“. Zu finden ist die

Aussendung auf www.znn.or.at. Bürgermeister Maier selbst will zu der ganzen Angelegenheit nichts sagen, denn: In der Gemeindezeitung sei alles Relevante zu dem Thema mitgeteilt worden. Dass man nicht sofort die Öffentlichkeit informierte, lässt sich wohl mit diesem Satz erklären: „Zu Jahresende 2019, im stolzen Alter von 92 Jahren, verstarb Dr. Roscher. Das Verlassenschaftsverfahren wurde

daraufhin durch den Gerichtskommissär begonnen, die Durchführung nahm angesichts notwendiger juristischer Fristen und üblicher Vorgänge einige Zeit in Anspruch und ist nun nahezu vollständig abgeschlossen.“

Außerdem schreibt Maier: „Es ist mir in diesem Zusammenhang auch wichtig zu betonen, dass ich, trotz einiger Zurufe, das geerbte Vermögen offenbar wahllos und rasch zu verteilen, gewillt und entschlossen bin, dieses uns anvertraute Erbe verantwortungsvoll und entsprechend dem Willen des Erblassers einzusetzen. Eine Entscheidung über eine Verwendung der Erbschaft obliegt einzig und allein dem Neumarkter Gemeinderat.“

Helmuth Roscher hatte keine Nachkommen, für seine „Großmütigkeit“ will ihm die Gemeinde „ein ehrendes Gedenken bewahren“. Bürgermeister Maier schreibt auch: „Ich möchte mich auf diesem Wege im Namen der Marktgemeinde aufrichtig bei Dr. Roscher für seine beispiellose Großzügigkeit zum Wohle unserer Gemeinde bedanken!“